

# Erklärung über die aktuellen persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse zum Stundungsantrag vom:

(nur für Gewerbe)

Ihre Angaben werden von der Stadt Oranienburg (EBO) erhoben, um nach Maßgabe der für Stundungen geltenden Rechtsgrundlagen (Kommunalabgabengesetz, Abgabenordnung) über Ihren Stundungsantrag sachgerecht entscheiden zu können. Nach diesen Rechtsvorschriften kann eine Stundung nur gewährt werden, wenn die Einziehung der fälligen Forderung in einer Summe für Sie eine erhebliche Härte bedeuten würde und der Anspruch durch die Stundung nicht gefährdet erscheint. Für die Dauer der gewährten Stundung fallen gemäß KAG § 12 Abs. 5b 2 Prozentpunkte über dem Basiszinssatz nach BGB § 247 Stundungszinsen an. Zur Beurteilung dieser Stundungsvoraussetzungen bedarf es der Angaben dieser Erklärung, andernfalls ist der Stundungsantrag als unbegründet abzulehnen.

## Angaben zum Gewerbebetrieb

<input type="text" value="Name, Vorname"/>	<input type="text" value="bzw. Firmenbezeichnung"/>
<input type="text" value="Straße, Hausnummer"/>	<input type="text" value="PLZ, Ort, Ortsteil"/>

## Kreditaufnahmemöglichkeit

Die Finanzierung der Schuld durch einen Privatkredit hat Vorrang vor einer Stundung bei der Stadt Oranienburg (EBO). Ein Kredit wurde gewährt:

Ja, in Höhe von:  €

Nein\*

\*Bei Nein ist eine Negativbescheinigung des Kreditinstituts vorzulegen.

## Liquiditätsübersicht über Zeitraum der Stundung (Kurzform)

ist beigefügt

## Auskünfte zu Zahlungsrückständen von Auftraggebern/innen – bei Gewerbebetrieben

Höhe der Forderung in €	Mahnverfahren	Zahlungsaussicht
<input type="text"/>	<input type="text" value="Ja"/> <input type="text" value="Nein"/>	<input type="text" value="Ja"/> <input type="text" value="Nein"/>
<input type="text"/>	<input type="text" value="Ja"/> <input type="text" value="Nein"/>	<input type="text" value="Ja"/> <input type="text" value="Nein"/>
<input type="text"/>	<input type="text" value="Ja"/> <input type="text" value="Nein"/>	<input type="text" value="Ja"/> <input type="text" value="Nein"/>
<input type="text"/>	<input type="text" value="Ja"/> <input type="text" value="Nein"/>	<input type="text" value="Ja"/> <input type="text" value="Nein"/>
<input type="text"/>	<input type="text" value="Ja"/> <input type="text" value="Nein"/>	<input type="text" value="Ja"/> <input type="text" value="Nein"/>

## Sonstiges

Über den vorstehenden Stundungsantrag hinaus bestehen derzeit folgende weitere Stundungs- oder Ratenzahlungsvereinbarungen:

Gläubiger	Höhe der Gesamtforderung in €	Beginn der Ratenzahlung in €	monatlicher Ratenbetrag in €

## Erklärung

Ich/wir habe/n zur Kenntnis genommen, dass

1. bei Zahlungsverzug einer Rate der Widerruf der Stundung gem. § 131 Abgabenordnung (AO) erfolgt.
2. bei Widerruf der Stundung der gesamte bzw. restliche Schuldbetrag in einer Summe fällig wird.
3. bei Stundungen mit einer Dauer von mehr als vier Jahren im Hinblick auf § 10 Abs. 1 Nr. 3 des Zwangsversteigerungsgesetzes (ZVG) die Eintragung einer Sicherungshypothek gefordert wird. Die aufschiebend bedingte Sicherungshypothek dient der Erhaltung des Vorrangs, der nach § 10 Abs. 1 Nr. 3 ZVG bei Ansprüchen auf Entrichtung der öffentlichen Lasten des Grundstücks nur für rückständige Beträge aus den letzten vier Jahren begründet wird. Die Eintragung einer Sicherungshypothek wird auch dann (nach)gefordert, wenn ursprünglich eine Stundung für weniger als vier Jahre genehmigt war, aber wegen weiterer Zahlungsunfähigkeit darüber hinaus verlängert wird.
4. unvollständige/widersprüchliche oder unrichtige Angaben zur Folge haben, dass der Antrag abgelehnt wird.

Ich versichere/Wir versichern, dass die Angaben in diesem Vordruck über die Einkommens- und Vermögensverhältnisse vollständig und wahrheitsgemäß gemacht wurden.

Datum

Unterschrift des/der Antragsteller/in